

Pressekonferenz: Strukturgutachten zur „Gesundheitsstrategie der ARBERLANDKliniken 2035“

13. März 2026

Ziel des Freistaats Bayern ist die Sicherung einer flächendeckenden, bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung im ländlichen Raum

Dazu fördert der Freistaat regionale Strukturgutachten

Basis für Strukturgutachten: 7-Punkte-Plan des Freistaates Bayern

- Finanzierung regionaler Strukturgutachten, Förderung durch das Bayerische Ministerium
- Strukturgutachten als Entscheidungsgrundlage für Aufstellung der Krankenhäuser in der Region: Analyse der regionalen Versorgung, Bedarfe, Ableitung von Handlungsempfehlungen
 - Sicherung einer flächendeckenden, bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Versorgung
 - Verzahnung stationäre und ambulante Versorgung
 - wirtschaftliche Stabilisierung der Einrichtungen
 - Beitrag zur Reduzierung des Fachkräftemangels

hcb GmbH wurde mit der Erstellung des Strukturgutachtens für den Landkreis Regen und Umgebung beauftragt



Ziel des Gutachtens

Gesundheitsstrategie der ARBERLANDKliniken 2035 zum Erhalt und zur Stärkung einer qualitativ hochwertigen und wohnort-nahen medizinischen Versorgung im ländlichen Raum

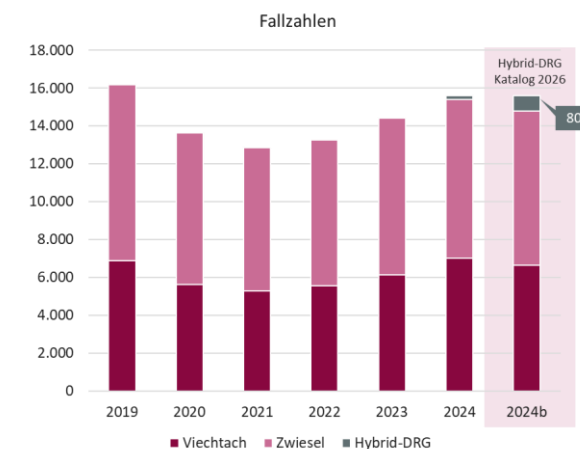
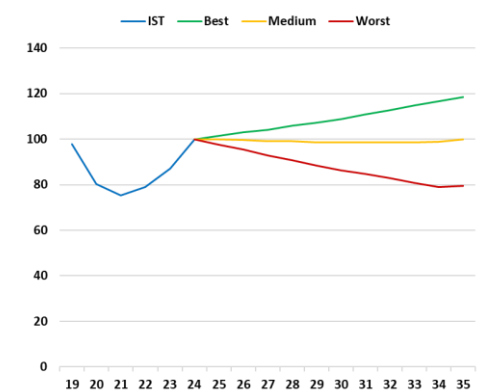
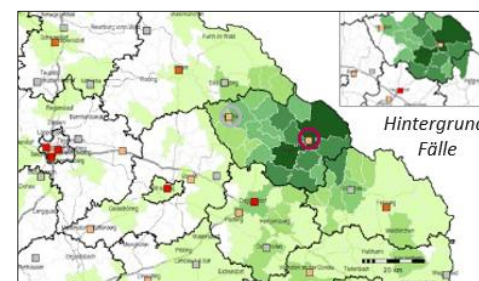
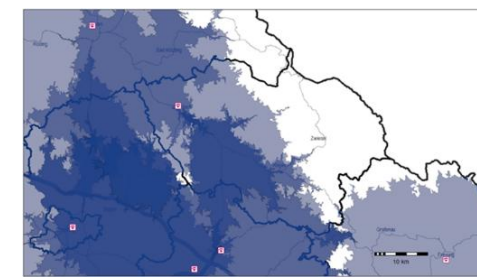
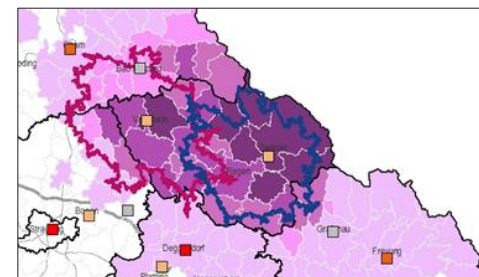
Das Strukturgutachten setzt auf umfangreichen Analysen und Gesprächen auf

Daten und Analysen

- Bereits erarbeitete **Zukunftsvarianten** der ARBERLANDKliniken
- 21 **Gespräche** mit >60 Personen
Mitarbeiter der Kliniken (u.a. Ärzte und Pflege) und externe Beteiligte (z.B. Rettungsdienst, Krankenkassen)

Analysen der hcb

Auf Basis von krankenhausesindividuellen und öffentlich zugänglichen Daten der Jahr 2019 bis 2024



Trotz guter Inanspruchnahme der zwei Klinikstandorte stehen enorme Herausforderungen an, der sich die ARBERLANDKliniken aktiv widmen müssen



Die Standorte Viechtach und Zwiesel werden **gut angenommen** und haben eine **gute medizinische Ausgangslage**.



Aber die **Kosten steigen stärker** als die Einnahmen, sodass das wirtschaftliche **Defizit** zunimmt.



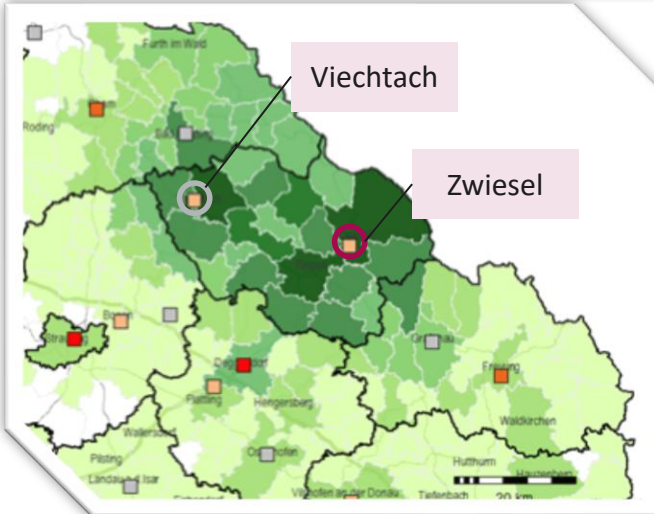
Es gibt **zu wenig Personal** – dieses Problem wird größer.



Die zu versorgende Fläche ist groß, die **Wege sind weit**, ambulante Angebote können das kaum auffangen.

Wir untersuchen dazu drei Zukunftsvarianten für die ARBERLANDKliniken ...

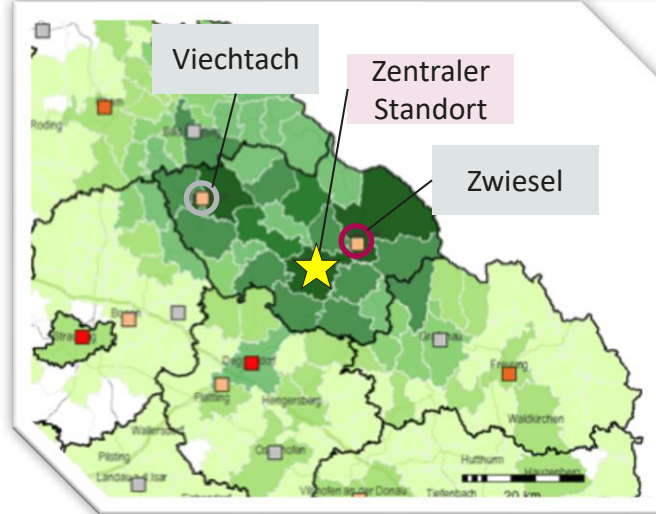
1. Fortführung Status quo



Viechtach: stationär, ambulant, Notfälle

Zwiesel: stationär, ambulant, Notfälle

2. Zentraler Standort

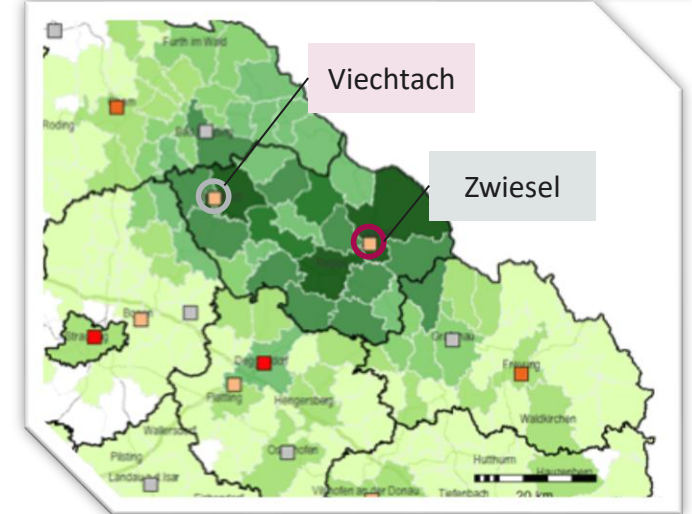


Zentral: stationär, ambulant, Notfälle

Viechtach: sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung (SüV)

Zwiesel: ambulante Behandlungen

3. Schwerpunktbildung in Viechtach



Viechtach: stationär, ambulant, Notfälle

Zwiesel: sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung (SüV)

SüV: verbindet einfache stationäre und ambulante Angebote

Andere Optionen wurden ausgeschlossen – sie passen nicht zum Bedarf, lösen aktuelle Probleme nicht und erfordern hohe Investitionen

... bewerten die Varianten nach verschiedenen Kriterien

Versorgungsqualität

- Wohnortnahe Versorgung (Erreichbarkeit)
- Erfüllung von Vorgaben an das Personal, an die Vorhaltung von Geräten und an das medizinische Angebot
- Akzeptanz der Bevölkerung
- Fächerübergreifende Medizin

Wirtschaftlichkeit

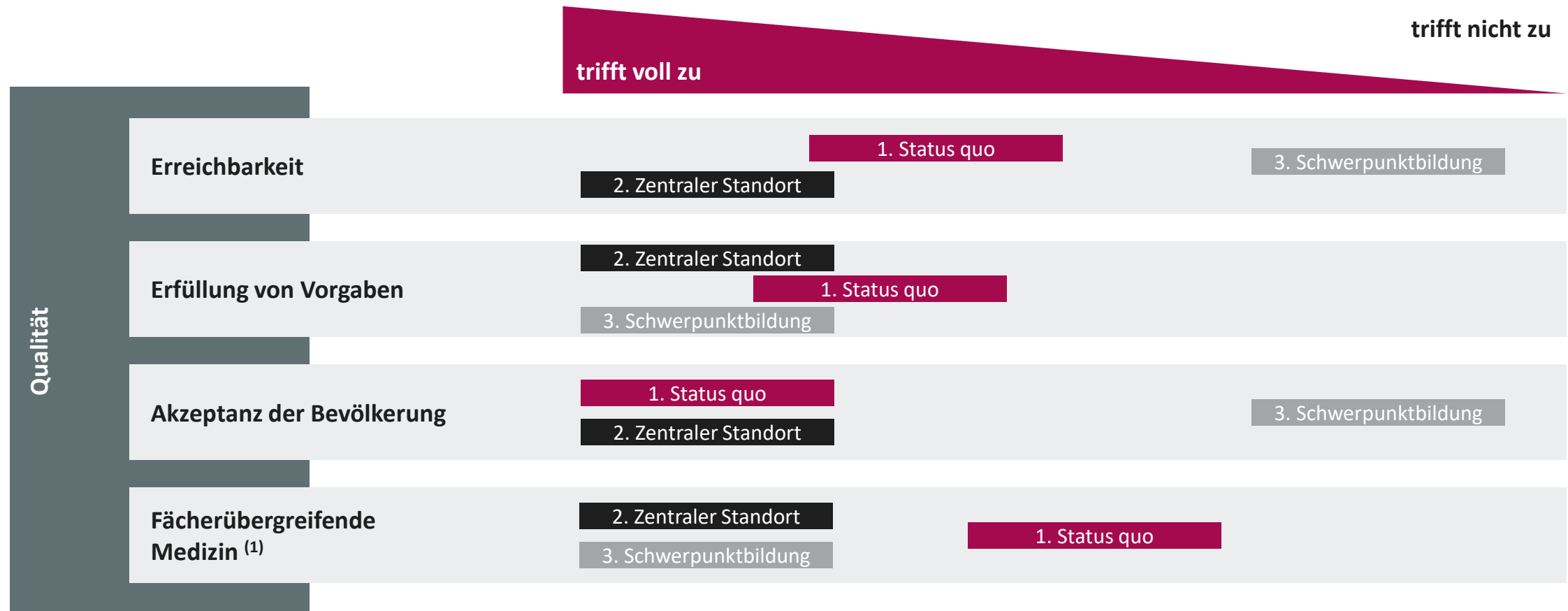
- Betriebsergebnis bzw. Defizit
- Investitionsbedarfe und Fördermittel des Landes und des Bundes

Zukunftsfähigkeit

- Ausreichende Verfügbarkeit von Personal
- Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben und Bestrebungen (z.B. Schwerpunktbildung)
- Möglichkeit zur flexiblen Anpassung an neue Vorgaben und Sondersituationen

Der zentrale Standort kann Anforderungen für eine hohe Versorgungsqualität am besten erfüllen

Versorgungsqualität, langfristiger Erfüllungsgrad

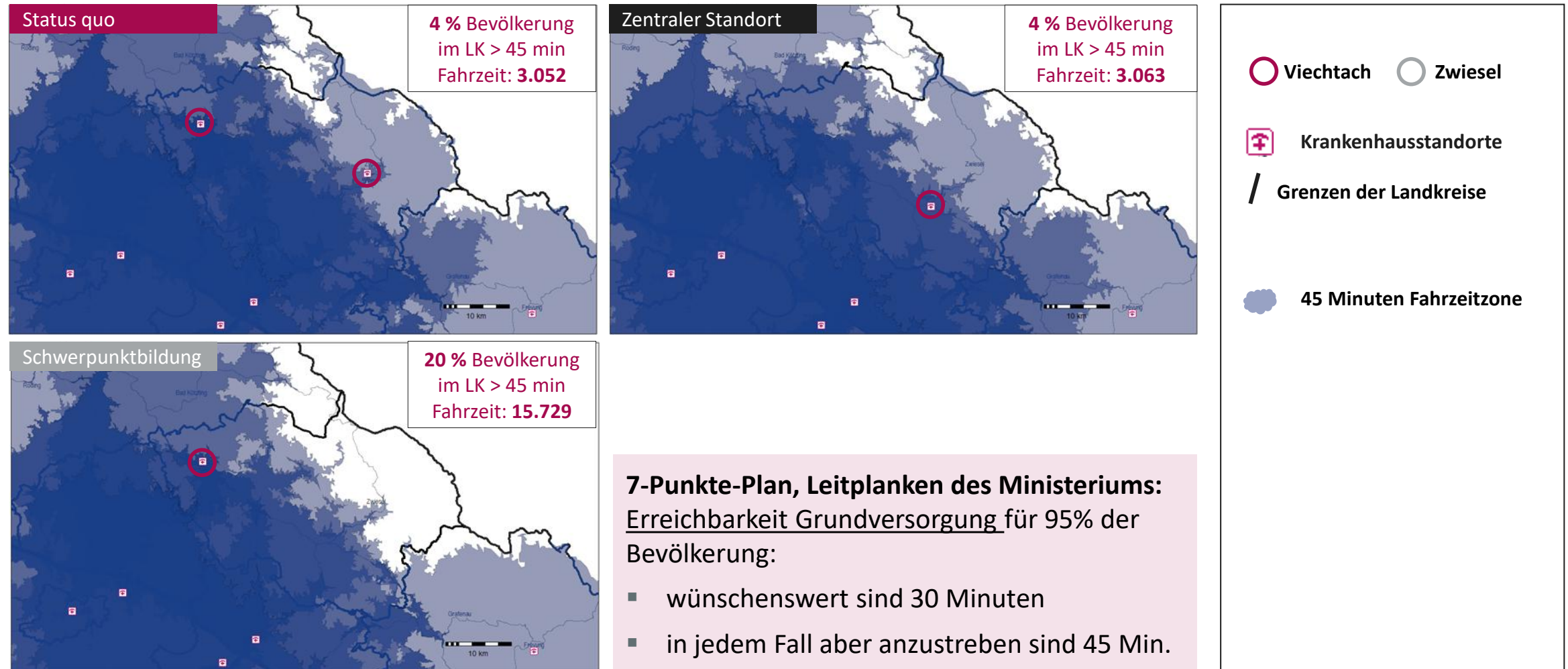


(1) Die Bündelung von Leistungen kann die medizinische Qualität verbessern, wenn damit hohe Fallzahlen innerhalb einer Leistung und dadurch Routine und eine größere Interdisziplinarität (=Zusammenarbeit verschiedener Fachrichtungen) erreicht werden kann. Auch die Personalbesetzung kann in diesem Fall besser gewährleistet werden.

Quelle: hcb

In der Grundversorgung ist die Erreichbarkeit im Status quo und beim zentralen Standort gut, bei der Schwerpunktbildung in Viechtach jedoch nicht

Erreichbarkeiten nach Fahrzeitminuten – nicht zeitkritische Diagnosen

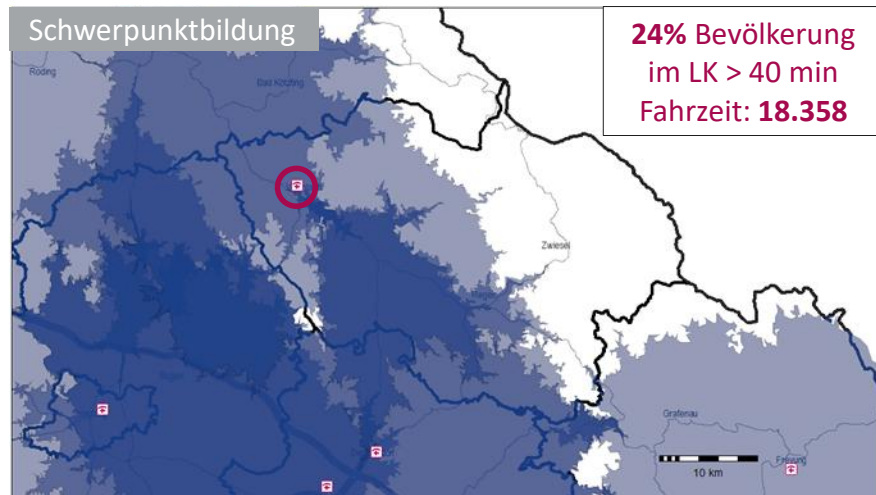
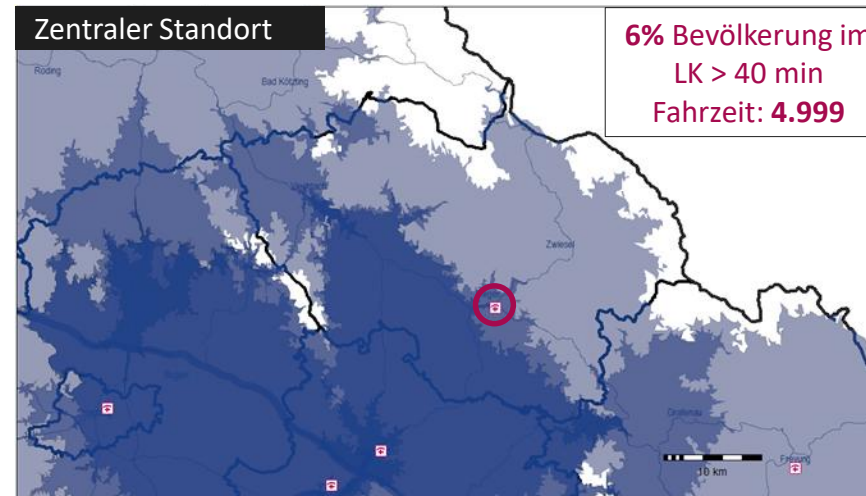
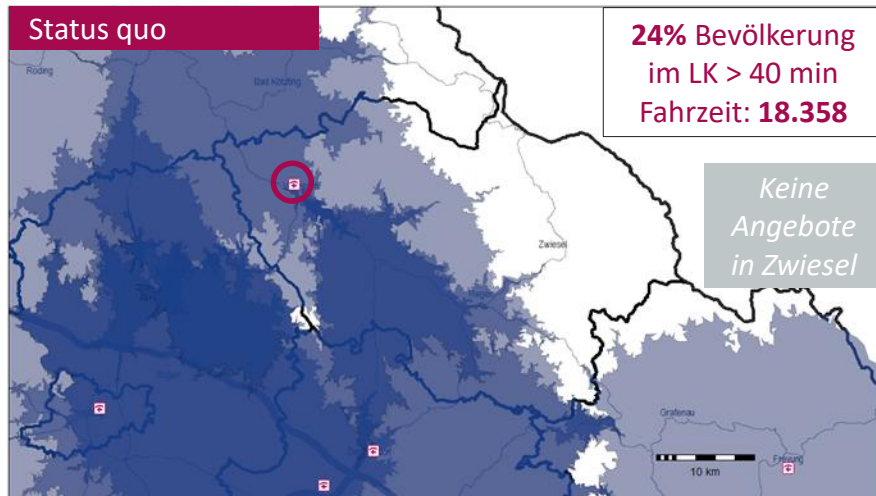


Anmerkung: Wegen der Betriebseinstellung des Krankenhauses Grafenau Ende 2026 bleibt der Standort bei der Fahrzeitberechnung unberücksichtigt.

Quelle: hcb, Qualitätsberichte der Krankenhäuser 2023, Leitplanken StMGP (Dez. 2024)

Bei zeitkritischen Diagnosen wie Herzinfarkt und Schlaganfall ist zentraler Standort am besten

Erreichbarkeiten nach Fahrzeitminuten – zeitkritische Diagnosen



7-Punkte-Plan, Leitplanken des Ministeriums:
Erreichbarkeit zeitkritische Diagnosen (Schlaganfall, Herzinfarkt): keine Zeitvorgabe, sondern:
 Erreichbarkeit eines Krankenhauses der erweiterten oder umfassenden Notfallversorgung darf sich nicht verschlechtern

○ Viechtach ○ Zwiesel

🏥 Krankenhausstandorte

/ Grenzen der Landkreise

40 Minuten Fahrzeitzone

Anmerkung: Schlaganfall- und Herzkatheterlabor-Karten werden zusammengefasst. Da Analysen zeigen, dass die Mitbewerber zwar nicht exakt übereinstimmen, die Region im Landkreis Regen mit Erreichbarkeit >40 Minuten aber identisch ist.

Anmerkung: Wegen der Betriebseinstellung des Krankenhauses Grafenau Ende 2026 bleibt der Standort bei der Fahrzeitzoneberechnung unberücksichtigt.

Quelle: hcb, Qualitätsberichte der Krankenhäuser 2023, Leitplanken StMGP (Dez. 2024)

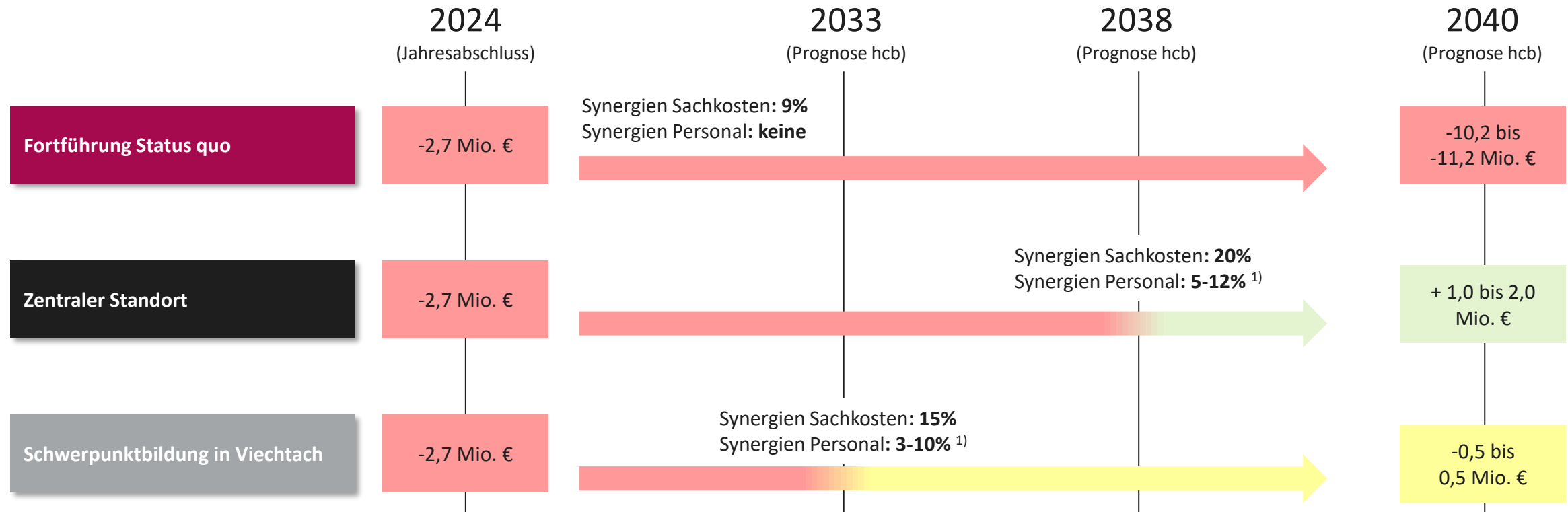
In der Wirtschaftlichkeit schneiden der zentrale Standort und die Schwerpunktbildung besser ab als der Status quo



(1) Die Bündelung von Leistungen kann die medizinische Qualität verbessern, wenn damit hohe Fallzahlen innerhalb einer Leistung und eine größere Interdisziplinarität erreicht werden kann. Auch die Personalbesetzung kann in diesem Fall besser gewährleistet werden.

Quelle: hcb

Die Schwerpunktbildung in Viechtach kann am schnellsten ein positives Betriebsergebnis erzielen, der zentrale Standort ist jedoch langfristig besser, der Status quo bleibt dauerhaft negativ Betriebsergebnis



Zusätzlich entsteht für den Betrieb der **MVZ** ein **Defizit von ca. -1 Mio. € pro Jahr**, auch in den Folgejahren. Grund: Gewisse ambulante Angebote, die für die Versorgung notwendig sind, müssen unterbreitet werden, da kein Auffangen durch den niedergelassenen Bereich in der Region möglich ist. Häufig kein kostendeckender Betrieb möglich.

1) Abhängig von der Dienstart, größte Synergieeffekte im Ärztlichen Dienst

Quelle: hcb. Jahresabschluss 2024 der ARBERLANDKliniken, Wirtschaftsplan 2025 der ARBERLANDKliniken, Jahresabschluss MVZ 2024

Der Eigenanteil des Landkreises bei den nötigen Investitionen ist bei der Schwerpunktbildung in Viechtach voraussichtlich am niedrigsten und im Status quo am höchsten

Investitionsbedarfe

Status quo

1

Investitionskosten: ca. 371 Mio. €

davon förderfähig:
ca. 65-74 Mio. €

**davon Eigenanteil Landkreis:
ca. 277-287 Mio. € ¹⁾**

Alternative Finanzierung ⁴⁾:
ca. 19 Mio. €

Zentraler Standort

2

Investitionskosten: ca. 418 Mio. €

davon förderfähig:
ca. 220-254 Mio. €

**davon Eigenanteil Landkreis:
ca. 132-166 Mio. € ²⁾**

Alternative Finanzierung ⁴⁾:
ca. 32 Mio. €

Schwerpunktbildung in Viechtach

3

Investitionskosten: ca. 260 Mio. €

davon förderfähig:
ca. 131-151 Mio. €

**davon Eigenanteil Landkreis:
ca. 85-105 Mio. € ³⁾**

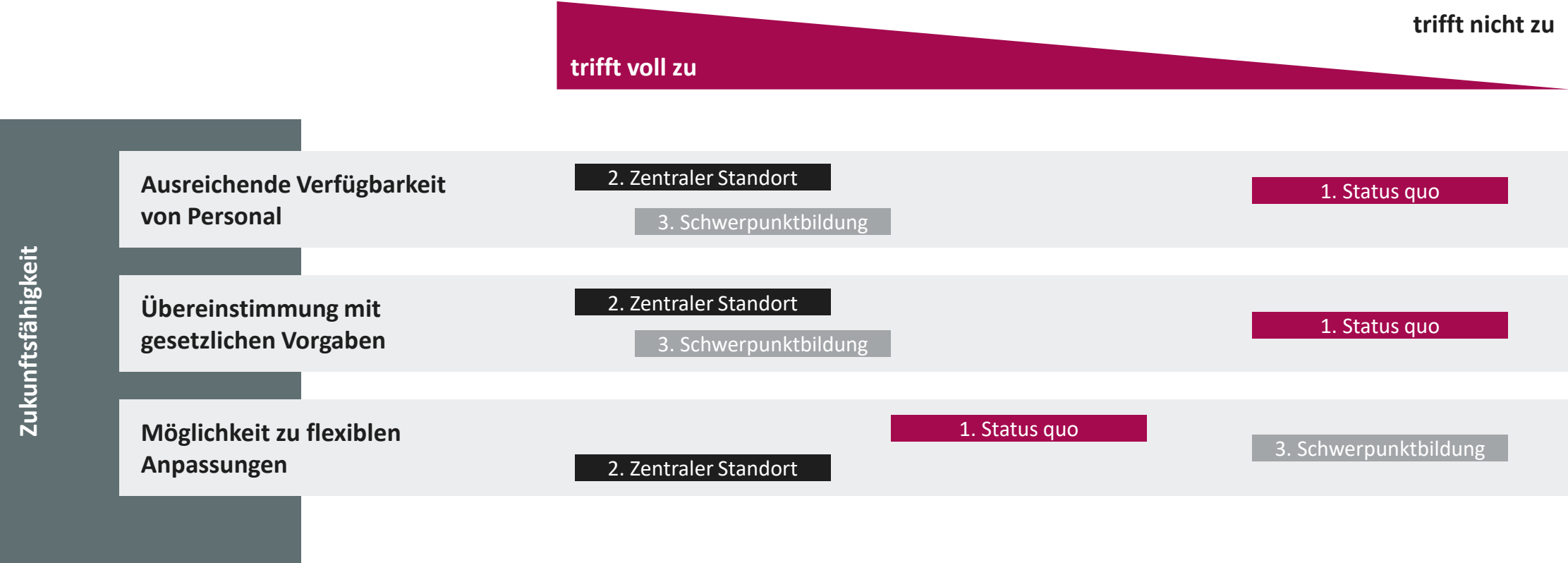
Alternative Finanzierung ⁴⁾:
ca. 24 Mio. €



Höchste Risiken in Bezug auf
Machbarkeit

- 1) Großteil entfällt auf (Teil-) Neubau in Zwiesel
 - 2) Großteil entfällt auf Neubau mit Grundstückserwerb-/erschließung
 - 3) Großteil entfällt auf Erweiterungsbau Viechtach
 - 4) z.B. Mietkauf, Finanzierung durch die ARBERLANDKliniken oder Public Private Partnership-Modelle (PPP)
- Quelle: hcb, Ergänzende Investitionskostenuntersuchung der Varianten von Hitzler Ingenieure 2025

Die Zukunftsfähigkeit ist beim zentralen Standort am höchsten



Quelle: hcb

Wir empfehlen daher den zentralen Standort, ergänzt um eine sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung in Viechtach und ambulante Angebote in Zwiesel

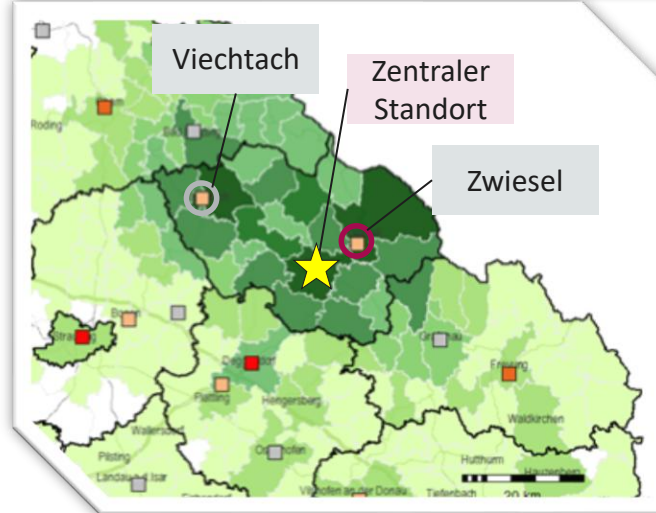
1. Fortführung Status quo



Viechtach: stationär, ambulant, Notfälle

Zwiesel: stationär, ambulant, Notfälle

Zentraler Standort



Zentraler Standort: stationär, ambulant, Notfälle

Viechtach: sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung (SüV)

Zwiesel: ambulante Behandlungen

SüV: verbindet einfache stationäre und ambulante Angebote

3. Schwerpunktbildung in Viechtach



Viechtach: stationär, ambulant, Notfälle

Zwiesel: sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung (SüV)

1) SüV=Sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung

2) Medizinisches Versorgungszentrum

Anmerkung: Im Hintergrund der Karte ist das derzeitige Einzugsgebiet des Verbunds dargestellt; SüV=sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung

Quelle: hcb



Vielen Dank!



hcb GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 55

45127 Essen

Deutschland



+49 (0)201 / 29 39 3000



info@hcb-institute.de



hcb-institute.de



hcb GmbH